

# Löhner Anzeiger

Telephon: Amt Lahn Nr. 24.

Lokalblatt für Lahn und Umgegend.

Telephon: Amt Schönau Nr. 10.

Druck und Verlag von Franz Beuchel in Schönau (Raubach). — Für den Inhalt verantwortlich: Franz Beuchel, Schönau (Raubach).

Ausgabestelle und Inseraten-Aannahme in der Filiale Goldbergerstrasse Nr. 53 in Lahn und in der Buchdruckerei von Franz Beuchel in Schönau (Raubach).

## Die Ausgabe

erfolgt wöchentlich 3 mal. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich durch Boten 90 Pf., monatlich 30 Pf. frei Haus. Postabonnements 90 Pf., mit Abtrag 1,14 Mr.

## Ämtliches Publikations-Organ

der Städt. Behörden und des königlichen Amtsgerichts.

## Inserationspreis

für Lahn und Umgegend 10 Pf. für die 1spaltige Zeile wöchentlich oder deren Raum, für auswärtige Inserate 12 Pf. pro Zeile. Annahmeschluss Montag, Mittwoch und Freitag mittags 12 Uhr.

Nr. 57.

Lahn, Donnerstag, den 14. Mai 1908.

5. Jahrgang.

## Tages-Nachrichten.

Das Kaiserpaar, der Kaiser von der Auerhahnjagd in Donaueschingen, die Kaiserin aus Straßburg kommend, ist am Montag abend in Karlruhe eingetroffen und von dem Großherzogpaar von Baden herzlich empfangen worden. Ein zahlreiches Publikum begrüßte die Majestäten. In Karlruhe stellt sich Prinz Wilhelm von Schweden mit seiner jungen Gemahlin seiner dort weilenden Mutter, der Königin von Schweden und Schwester des Großherzogs Friedrich, und dem deutschen Kaiserpaar vor. Heute Mittwoch wohnen der Kaiser und die Kaiserin der Einweihung der Hohkönigsburg im Reichslande bei. — Der Kaiser telegraphierte nach Detroit in Nordamerika: „Behaft erheit, daß auch in Detroit dem Dichtersfürsten Schiller ein Denkmal von deutschen Händen errichtet ist, spreche ich dem Vorstände zur Enthüllung meine besten Glückwünsche aus“.

Berlin. Einen traurigen Gedenktag bildete der verfloßene Montag, an welchem vor nunmehr 30 Jahren der Klempnergehilfe Hödel einen Mordanschlag auf den greisen Kaiser Wilhelm I. ausübte. Der Mordbube feuerte unter den Linden drei Revolvergeschosse auf den vorbeifahrenden Kaiser ab, die jedoch glücklicherweise ihr Ziel verfehlten. Wenige Tage später, am 2. Juni, verwundete Nobiling den Kaiser durch Schrottschüsse, so daß der Herrscher am 4. Juni die Leitung der Regierungsgeschäfte dem Kronprinzen übertragen mußte und sie erst am 5. Dezember nach völliger Genesung wieder übernehmen konnte.

Berlin. Wenn es auch zweifelhaft sein kann, so schreiben die „Berl. N. N.“, ob die Regierung nach den Beschlüssen des Reichstags, wenn der Bundesrat das Münzgesetz annimmt, verpflichtet ist, Dreimarkstücke auszugeben, so läßt sich doch die moralische Verpflichtung dazu nach dem Majoritätsbeschlusse des Reichstags nicht bezweifeln. Aus diesem Grunde kann es als sicher gelten, daß das Dreimarkstück zur Ausprägung gelangen wird. Es kommt hinzu, daß die Währungsbedenken, die gegen den alten Taler bestanden, jetzt beseitigt sind, da das Dreimarkstück als Scheidemünze ausgeprägt wird und die reine Goldwährung hergestellt ist.

Berlin. Die Prämie auf Kranksein wird den Handlungsgehilfen nicht gezahlt werden. Denn der Entwurf wegen Aenderung des § 6. des Handelsgesetzbuchs in der Fassung des Reichstagsbeschlusses wird, wie anzunehmen war und von der „Zgl. Rdsch.“ ausdrücklich bestätigt werden kann, die Zustimmung des Bundesrats nicht finden. — Der Reichstag hatte sich wie erinnerlich auf den Standpunkt der Kommission bezw. des Antrages Wasserfmann gestellt, der den Handlungsgehilfen im Erkrankungsfall bis zu sechs Wochen nicht nur das volle Gehalt, sondern auch noch das Krankengeld zuspricht. Nach der Regierungsvorlage sollte das Krankengeld den Handlungsgehilfen auf das Gehalt angerechnet werden. — Nach dieser Entscheidung hat der Bundesrat zu dem Münzgesetz Stellung zu nehmen, das mit dem Beschluß des Reichstags auf Wiedereinführung der Taler eine Bestimmung erhalten hat, gegen die die verbündeten Regierungen Bedenken hegen.

Wien. Kaiser Franz Josef hat nach beinahe zwei-monatiger Unterbrechung am Montag zum ersten Male wieder allgemeine Audienzen in der Wiener Hofburg erteilt.

Zelaterinslaw. Aus dem Gouvernementsgefängnis wurde gegen den im Gefängnishof befindlichen Dienstraum der berittenen Wache eine Bombe geschleudert. Die Gefängnismauer wurde beschädigt und viele Fenster in den benachbarten Häusern zertrümmert. Eine große Anzahl von Gefangenen suchte über die Mauer zu fliehen. Die Wache gab jedoch Feuer und

tötete zehn von ihnen. Außerdem wurden mehrere Gefangene im Gefängnis getötet und eine Anzahl, sowie ein Mann der Wache verwundet.

Paris. Die Franzosen haben eine neue Schlappe gegen die Marokkaner zu verzeichnen. Eine starke Kundschafterkolonne unter Befehl des Obersten Moinier wurde von marokkanischen Eingeborenen angegriffen und so heiß bedrängt, daß sich der französische Oberst nach lebhaftem Gefecht genötigt sah, den Befehl zum Rückzuge zu erteilen.

Paris. Der Dolmetsch der von Muley Hafid hierher gesandten Abordnung erklärte einem Berichterstatter des Figaro, daß nur diese Abordnung amtlichen Charakter habe. Die nach Berlin und Rom abgegangenen Gesandtschaften seien nur Kuriere, die den Souveränen ein Schreiben Muley Hafids zu übergeben hätten, worin dieser seine Thronbesteigung anzeigt. Die Abgesandten Muley Hafids richteten an den Präsidenten der Republik das Ersuchen, ihnen eine Audienz zu gewähren. Sie äußerten außerdem die Absicht, am Mittwoch, dem Empfangstage des Ministers Richon, im Ministerium des Äußeren vorzusprechen.

Madrid. Bei dem zwischen portugiesischen Pirten und spanischen Bauern erfolgten Zusammenstoß sind vier Portugiesen getötet und mehrere verletzt worden.

London. Der Emir von Afghanistan hat der analischen Majorität, sein Bedauern darüber ausgesprochen, daß Angehörige seines Landes sich bei Aufzählern in Indien angeschlossen hätten. Der Emir wird strenge Wachsamkeit üben und ähnliche Vorkommnisse verhindern.

## Neues aus aller Welt.

Der Radler, der Sonntag mittag auf der Müggelheimer Chaussee bei Berlin den Eisenbahnarbeiter Rohrbach erschoss, stellte sich der Polizei. Es ist der 39 Jahre alte Tischler Destka. Er will durch anzügliche Redensarten gereizt worden sein. Auf seine Ermittlung war eine Belohnung von 2000 Mark ausgesetzt.

Als Montag abend in Zeitz der Schutzmann Zahn den Arbeiter Hanke, einen vielfach vorbestraften Menschen, verhaften wollte, setzte sich dieser zur Wehr und ging mit offenem Messer gegen den Polizeibeamten vor, so daß dieser von der Waffe Gebrauch machen mußte. Er verletzte Hanke so schwer, daß dieser heute früh starb. Der Schutzmann hatte leichte Verletzungen davongetragen.

Am Montag früh brach in Madrid auf dem berühmten Erdbeimarkt „Rastro“ oder „Las Americas“ genannt, Feuer aus. Alle Löschversuche erwiesen sich als nutzlos, umsomehr, als Wassermangel herrschte. Erst durch Niederreißen eines Pavillons konnte dem verheerenden Element Einhalt getan werden. Die Bretter und Leinwandbuden brannten wie Stroh nieder. Einige Buden enthielten Patronen, deren Explosion die große Verwirrung noch erhöhte. Diebe benutzten die Gelegenheit zu Plünderungen. Außer dem Markt sind drei Nachbarhäuser niedergebrannt. Etwa 400 Familien sind obdachlos. Sie waren nicht versichert. Zwölf Personen wurden verletzt.

Bei der Station Dirmingen im Regierungsbezirk Trier stieß am Montag ein Personenzug mit einem Rangierzug zusammen. 23 Personen wurden meist leicht verletzt, eine Person wurde getötet.

Seit einem Spaziergang in Essen a. d. Ruhr ist eine dort zu Besuch weilende Diakonissin Elise Möller, die sich in Schwestertochter befand, spurlos verschwunden. Im Essener Stadtwald wurde im vorigen Jahre der Lustmord an der Engländerin Lake verübt.

In einer Gastwirtschaft in Charlottenburg bei Berlin kam es zu einem Streit, weil ein Gast ein Glas zerbrochen hatte. Als er wegen Beleidigung der Wirtstochter hinausgewiesen wurde, zog der Gast seinen Revolver und gab zahlreiche Schüsse ab. Der Wirt, sein Schwager und ein anderer Gast wurden verletzt, letzterer bedenklich. Der Täter entkam.

In Rom wurde Ricciotti Garibaldi, der Sohn des italienischen Nationalhelden, zu drei Monaten Gefängnis verurteilt, weil er gelegentlich eines Trauergottesdienstes am Grabe seines Vaters einen Gendarmen beschimpft und tödlich angegriffen hat.

Ein Erdbeben fand in der Gegend von Catania in Italien statt. In mehreren Orten sind viele Häuser eingestürzt, doch ist Menschenverlust nicht zu beklagen.

Ein Sittenbild aus der Großstadt enthüllt folgendes: Ein Arbeitsbursche lockte einen 9jährigen Knaben aufs Feld und versuchte ein Sittlichkeitsverbrechen an ihm. Als der Junge schrie, verletzte ihn der Unhold durch mehrere Messerstiche schwer. Der Täter flüchtete, konnte aber verhaftet werden. Er gab zu, die Absicht gehabt zu haben, den Knaben zu töten.

In Berlin geriet der Liebhaber einer Friseurin mit einem Flurnachbar in Streit. Er drängte seinen Gegner ans Flurfenster im dritten Stockwerk und warf ihn auf den Hof. Sterbend wurde der Mann ins Krankenhaus gebracht. Der Täter und seine Geliebte wurden verhaftet. Die Polizei hatte Mühe, das Paar von der Wut des Publikums zu schützen.

In Paris wurde die Mörderin eines Knaben verhaftet, der man sechs bis acht andere Mordtaten zur Last legt. Die Mörderin namens Weber erklärt, von nichts zu wissen. Sie scheint geistig nicht normal zu sein.

Im Münchener Hauptbahnhof brachte sich ein junges Mädchen eine lebensgefährliche Schußverletzung bei. Sie jammerte vor Schmerzen und bat um ein Pulver, damit sie sterben könne. Dazwischen flüsterte sie: „O, mein Heinrich!“ Auf der Brust trug sie ein Paket Briefe, die durchgeschossen waren. Allem Anschein nach handelt es sich um einen Selbstmord aus unglücklicher Liebe.

Unter dem Verdacht, ihre eigene, 10 Jahre alte Stieftochter Helene bei lebendigem Leibe verbrannt zu haben, wurde die Frau des Eisenbahnfunktionärs Czoch in Krakau verhaftet. Als vor einigen Tagen die Leiche des Kindes, mit schrecklichen Brandwunden bedeckt, in der Wohnung der Eltern vorgefunden wurde, glaubte man an einen Unfall. Da sich jedoch herausgestellt hat, daß die unnatürliche Mutter die Absicht ausgesprochen hat, sich des schwachsinrigen Mädchens zu entledigen, wurde eine Untersuchung eingeleitet und die Frau verhaftet.